



## 2. NEWSLETTER

für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

**Kardiologie am Standort Hachenburg**

**Zertifiziertes Traumazentrum  
am Standort Altenkirchen**

**Zertifiziertes EndoProthetikZentrum  
am Standort Hachenburg**

**Urologische Belegabteilung  
am Standort Altenkirchen**

Bildquelle: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>



Personen



Medizin  
News



Standort:  
Altenkirchen



Standort:  
Hachenburg

## Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unseren ersten Newsletter haben Sie im August letzten Jahres erhalten. In der Zwischenzeit haben drei weitere Corona-Wellen uns allen Vieles abverlangt. Ein besonderer Dank gilt unseren Pflegekräften, die mit viel Engagement die Patientenversorgung sichergestellt haben, obwohl sie dabei oftmals an die Grenze ihrer körperlichen und emotionalen Belastbarkeit gestoßen sind. Der zunehmende Impffortschritt, zu dem insbesondere auch Sie als niedergelassene Ärzte maßgeblich beitragen, macht uns jedoch zuversichtlich, dass die Pandemie bald im Griff ist. An unseren beiden Krankenhausstandorten verfügen mittlerweile über 90 % unserer Beschäftigten über einen vollständigen Impfschutz. Zudem haben wir ein umfassendes Hygiene- und Sicherheitskonzept entwickelt, um alle Leistungen unserer Kliniken in vollem Umfang und unter größtmöglichen Schutz für Patienten und Personal anbieten zu können. Hoffen wir, dass die zweite Jahreshälfte es uns auch unter den Bedingungen der aktuellen Virusmutationen ermöglicht allmählich wieder in stabiles Fahrwasser zurückzufinden.

Auch, wenn dies in der Öffentlichkeit etwas aus dem Rampenlicht geraten ist, laufen die Planungen für den Neubau des DRK Krankenhauses Altenkirchen-Hachenburg in Müschenbach weiter.

Mit den Eigentümern der benötigten Flächen wurde inzwischen eine Einigung zum Verkauf der Flächen erzielt. Das neue Krankenhaus wird auf einer Fläche von ca. 7 Hektar entstehen. Ein Bodengutachten hat die Eignung des Geländes für den Bau des neuen Krankenhauses bestätigt. Das Gesundheitsministerium hat aufgrund des Antrages unserer Gesellschaft den Planbettenbescheid für das neue Krankenhaus mit Datum vom 01.04.2020 erlassen. Dieser sieht eine Reduzierung der Planbetten von 291 auf 256 Planbetten vor. Die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie verbleibt am Standort in Altenkirchen und wird dort ausgebaut.

Das Raum- und Funktionsprogramm für das neue Krankenhaus wurde ebenfalls erstellt und liegt derzeit zur Abstimmung im Gesundheitsministerium. Ebenso wurde die europaweite Ausschreibung für die Suche des Architekten und der Fachplaner auf den Weg gebracht. Hier sind die Terminierungen für das weitere Vorgehen anberaومت.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit auch unter den schwierigen Bedingungen der letzten Monate. Ihre Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Herzlichst  
Ihr  
Jürgen Ecker  
Kaufmännischer Direktor



## KARDIOLOGIE AM STANDORT HACHENBURG

### **Kommissarische Leitung Dr. med. Steffen Bender stellt die Kardiologische Fachabteilung und sein Team vor**

Im Zuge der Schwerpunktbildungen am Verbundkrankenhaus Altenkirchen-Hachenburg wurde 2015 am Standort Hachenburg die Kardiologie ausgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Besonders bewährt hat sich das Herzkatheterlabor. Zahlreichen Patienten mit akuten Myokardinfarkten konnte durch die rasche, wohnortnahe Versorgung geholfen werden. Früher mussten Rettungswagen mit Herzpatienten oft an Hachenburg vorbei in entfernte Krankenhäuser fahren. Dabei ging unter Umständen wichtige Zeit verloren. Heute können wir mit Hilfe der Herzkatheterverfahren rund um die Uhr vielfältige Diagnostik- und Therapieoptionen bieten

Zur Versorgung der Patienten steht mit 2 Kardiologen, 4 internistischen Fachärzten, erfahrenen Assistenzärzten und qualifizierten Pflegekräften ein kompetentes Team zur Verfügung. Um das erhöhte Patientenaufkommen nicht nur quantitativ abzarbeiten, sondern qualitativ hochwertig versorgen zu können, wurde sukzessive in modernste medizintechnische Ausstattung investiert.



## DAS ÄRZTETEAM DER KARDIOLOGIE

v. I. OA Dr. med. Levente Pisztrai, Komm. Leitung Dr. med. Steffen Bender, Ltd. OA Hazem Zakri

Unser Leistungsspektrum umfasst neben der kardiologischen Basisdiagnostik ergänzende diagnostische und therapeutische Verfahren:

- Nicht invasive Ischämiediagnostik einschl. Ergometrie und Stressechokardiographie
- Spiroergometrie
- Transösophageale Echokardiographie
- Invasive Ischämiediagnostik mit Linksherzkatheter
- Koronarer intravaskulärer Ultraschall (IVUS)
- Rechtsherzkatheter
- Interventionelle Therapie in Form vom PTCA und Stenting
- Kontrolle, Nachsorge und Implantation von Eventrecordern und Herzschrittmachern

Künftig wird dieses Spektrum erweitert um die Kontrolle, Nachsorge und Implantation von

- Konverter-Defibrillatoren (ICD)
- Kardiale Resynchronisationstherapie

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen unsere Fachärzte über das Sekretariat der Kardiologie.

## Kontakt

**Dr. med. Steffen Bender**

**E-Mail:** [steffen.bender@drk-kh-hachenburg.de](mailto:steffen.bender@drk-kh-hachenburg.de)

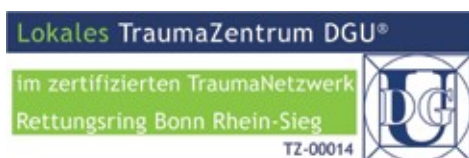
## Sekretariat der Kardiologie

**Silvia Bresnik**

**Tel.:** 02662 85-5126

**E-Mail:** [innere2@drk-kh-hachenburg.de](mailto:innere2@drk-kh-hachenburg.de)

# CHIRURGIE



## TRAUMAZENTRUM AM STANDORT ALTENKIRCHEN



**Dr. med. Frank Hostmann**  
**Chefarzt Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs-chirurgie**  
**Leiter Traumazentrum**  
**Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie, Handchirurgie, manuelle Medizin, D-Arzt**



Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

im Jahr 2008 wurde die Initiative TraumaNetzwerk DGU® von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie DGU ins Leben gerufen. Zentraler Leitgedanke der Initiative ist die Optimierung der Versorgungskette vom Unfallort bis zur Wiedereingliederung und damit verbunden gleiche Überlebenschancen für jeden Schwerverletzten an jedem Ort und zu jeder Zeit in gleicher Qualität. Entstanden ist ein Netzwerk aus lokalen, regionalen und überregionalen Traumazentren, dem in der Zwischenzeit über 700 Kliniken angeschlossen sind.

Seit 2013 sind wir mit unserer unfallchirurgischen Abteilung am Standort Altenkirchen Teil dieses Netzwerkes und als zertifiziertes Lokales Traumazentrum dem TraumaNetzwerk Rettungsring Bonn Rhein-Sieg und Mittelrhein angeschlossen. In diesem Verbund übernehmen wir die Versorgung schwerer Verletzungen nach Verkehrs-, Arbeits- oder häuslichen Unfällen und ggf. deren Weiterleitung an regionale und überregionale Traumazentren. Die dabei einzuhaltenden Versorgungs- und Qualitätsstandards sind im „Weißbuch Schwerverletztenversorgung“

der DGU definiert und ihre Umsetzung wird regelmäßig in einem unabhängigen Zertifizierungsverfahren überprüft. Dass wir die hohen Ansprüche an die personelle, apparative und räumliche Ausstattung erfüllen, wurde uns zuletzt 2019 bescheinigt, Anfang 2022 steht die nächste Rezertifizierung an.

Die Erstversorgung Schwerstverletzter erfolgt in unserem speziell ausgestatteten Schockraum in der Zentralen Notaufnahme des Krankenhauses. Hier steht jederzeit Tag und Nacht (24 Stunden am Tag) ein interdisziplinäres Team der Abteilungen Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie und Anästhesie bereit. Die Abläufe werden in regelmäßigen, mindestens jährlichen Simulationstrainings eingeübt. Darüber hinaus schaffen eine 24-stündige OP-Bereitschaft und unsere Intensivstation sowie strukturierte Abläufe, definierte Meldekettens und weitere qualitätssichernde Maßnahmen optimale Voraussetzungen, um den verletzten Patienten schnell und effizient zu versorgen. In gemeinsamen Besprechungen mit dem Rettungsdienst werden die Abläufe immer wieder reflektiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Zur externen Qualitätssicherung beteiligen wir uns am TraumaRegister DGU®.



„HAND IN HAND“ – Schockraumteam am 02.08.2021 bestehend aus

Pflegekräften des OPs, der Anästhesie, der Röntgenabteilung, der Zentralen Notaufnahme und Ärzten aus den Disziplinen Anästhesie, Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie und Zentrale Notaufnahme

Das DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg, Standort Altenkirchen, ist seit dem Jahr 2006 zum Verletzungsartenverfahren (VAV) der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zugelassen und behandelt in diesem Rahmen rund um die Uhr Arbeitsunfälle jeglicher Art ambulant und stationär.

**Reguläre Termine** können täglich von 08:00 – 15:30 Uhr in unserer **chirurgischen Ambulanz** nach Vereinbarung wahrgenommen werden, **Tel. 02681 88-2204**.

Hier übernehme ich selbst als Durchgangsarzt oder einer meiner beiden Stellvertreter OÄ Alexandra Müller und OA Dr. Johann Pretli die Behandlung.

Mit der Zertifizierung als Traumazentrum und der VAV-Beteiligung tragen wir mit dazu bei, die Versorgung Schwer- und Schwerstverletzter flächendeckend zu sichern und zu verbessern.

Für die Besprechung gemeinsamer Patienten, Ihre Fragen und Anregungen stehen meine Oberärzte und ich Ihnen jederzeit telefonisch zur Verfügung. Sie erreichen uns über unsere **Telefonzentrale 02681 88-0**.

Herzliche Grüße

Ihr Frank Hostmann

Chefarzt Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Leiter Traumazentrum

## Kontakt

Dr. med. Frank Hostmann

E-Mail: [frank.hostmann@drk-kh-altenkirchen.de](mailto:frank.hostmann@drk-kh-altenkirchen.de)

Sekretariat der Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Reinhild Dickopf

Tel.: 02681 88-2204

Fax: 02681 88-4204

# ORTHOPÄDIE/UNFALLCHIRURGIE

## ZERTIFIZIERTES ENDOPROTHETIK-ZENTRUM (EPZ) am Standort Hachenburg



**Dr. med. Patrick Löhr**  
**Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie**  
**Leiter EndoProthetikZentrum - EPZ**  
**Facharzt für Spezielle Orthopädische Chirurgie**  
**und Spezielle Unfallchirurgie,**  
**Zertifizierter Kniechirurg**



Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

seit über einem Jahr arbeiten wir alle nun schon unter Ausnahmebedingungen. Umso mehr freut es uns, dass wir in unserer orthopädischen Abteilung in Hachenburg im vergangenen Jahr trotzdem viel erreicht haben.

So haben wir über 600 Patienten mit Knie-, Hüft- und Schulterendoprothesen versorgt. Dies ist in erster Linie dem hohen Engagement aller beteiligten Berufsgruppen zu verdanken. Zudem folgen unsere Versorgungsprozesse klar definierten, fachübergreifenden Behandlungspfaden, was die Arbeitsabläufe erleichtert und ein hohes Maß an Patientensicherheit gewährleistet.

Für April 2020 hatten wir uns die Zertifizierung als Endoprothetikzentrum (EPZ) zum Ziel gesetzt, was aber pandemiebedingt verschoben werden musste. Im September wurde diese dann in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Abteilungen erfolgreich durchgeführt.

Das Zertifikat wurde uns nach dem mehrtägigen Besuch einer Fachdelegation verliehen, die alle relevanten Prozesse und Strukturen analysiert hat. Es bestätigt uns, dass wir bei unserer Arbeit die umfangreichen Qualitätsanforderungen der DGOOC sowie des Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie an die Endoprothetik erfüllen. Gerne hätten wir den Zertifizierungserfolg im Rahmen einer größeren Veranstaltung gemeinsam mit Ihnen gefeiert. Dies holen wir nach, sobald es wieder möglich ist.

Zu den Zertifizierungsanforderungen gehört die Fort- und Weiterbildung unserer Hauptoperateure, ebenso wie die Durchführung von Indikations- und Komplikationsbesprechungen. Definierte Kennzahlen zum Implantat sind verschlüsselt an das Endoprothesenregister Deutschland zu melden. Zahlreiche weitere Kennzahlen sind zu erfassen und müssen dem Vergleich mit Referenzdaten Stand

# DAS ÄRZTETEAM DER ORTHOPÄDIE / UNFALLCHIRURGIE



v. l. OA Gerhard Wall, OÄ Dr. med. Nina Caprice Löhr, OA Christian Tripp, CA Dr. med. Patrick Löhr, OA Dr. med. Adam Span, OA Igor Liy, OA Dr. med. Balint Szakacs

halten. Auch hiermit leisten wir unseren Beitrag zu mehr Sicherheit und Versorgungsqualität. Die wichtigsten dieser Kennzahlen haben wir in einem Qualitätsbericht zusammengefasst, den Sie auf unserer Internetseite einsehen können.

In den Indikationsbesprechungen wird jeder Patient vorgestellt und die Anforderungen an die Operation und die perioperative Versorgung werden im ärztlichen Team besprochen.

Bei gemeinsamen Patienten steht auch unseren einweisenden Ärzten die (zurzeit leider nur telefonische) Beteiligung an der Indikationsbesprechung offen. In jedem Fall können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen, sodass wir die konkrete Versorgung gemeinsam besprechen können.

Selbstverständlich möchten wir auch in der Pandemie unsere Leistungen in vollem Umfang anbieten. Um dies zu ermöglichen und um einen größtmöglichen Schutz für Patienten und Personal zu gewähr-

leisten, haben wir ein umfassendes Sicherheitskonzept aus Einlasskontrollen, Testungen und weiteren Schutzmaßnahmen entwickelt.

Zum Wohl unserer Patienten arbeiten wir kontinuierlich daran, uns zu verbessern und Prozesse zu optimieren. Dafür brauchen wir ein erstklassiges Team. Sie sind als niedergelassene Kollegen ein Teil dieses Teams.

Wir freuen uns stets über Ihre Anregungen und Kritik!

Herzliche Grüße

Ihr

Patrick Löhr

Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie

Leiter EPZ



## Kontakt:

EndoProthetikZentrum (EPZ)

Julia Quandel

Tel.: 02662 85-2202

E-Mail: [endoorprothetikzentrum@drk-kh-hachenburg.de](mailto:endoorprothetikzentrum@drk-kh-hachenburg.de)



## UROLOGISCHE BELEGABTEILUNG AM STANDORT ALTENKIRCHEN



### Dr. med. Jens Otto und Prof. Dr. med. Horst Schuldes stellen Ihr Behandlungsspektrum vor

Seit April 2014 arbeiten wir, Dr.med. Jens Otto und Prof. Dr. med. Horst Schuldes gemeinsam in unserer **Urologischen Gemeinschaftspraxis** im Ärztehaus Altenkirchen/Westerwald. Die stationären Behandlungen erfolgen in der **Belegabteilung für Urologie im DRK-Krankenhaus Altenkirchen**. Die Nähe von Praxis und Klinik garantiert seit Jahren eine durchgehende persönliche Betreuung der Patienten von der Diagnose über die konservative und operative Behandlung bis zur postoperativen Nachsorge.

In der Praxis und im Krankenhaus bieten wir eine hohe fachliche Qualität mit modernster Medizintechnik nach dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft in einer angenehmen Umgebung an. Die engagierten Mitarbeiter in der Praxis und im Krankenhaus betreuen unsere Patienten während ihres Aufenthaltes.

Wir verfügen über umfassende Erfahrungen mit den modernsten Methoden der Diagnostik und Behandlung sämtlicher Erkrankungen des Faches. Wir besitzen die Zusatzqualifikationen für Medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie und die Spezielle Urologische Chirurgie.

Fachübergreifende Behandlungssicherheit und Service für den Patienten werden durch eine enge Zusammenarbeit mit den Ärzten im DRK-Krankenhaus, den niedergelassenen Ärzten im Ärztehaus und den Ärzten in der Westerwaldregion erreicht. Unsere Belegabteilung hat sich hohen Zuspruch in der Bevölkerung durch Qualität und Behandlungssicherheit erworben.

Optimale Organisation und persönliche Zuwendung seitens der gut ausgebildeten Mitarbeiter der Pflege machen dies möglich.

#### Praxis-Kontakt

**Dr. med. Jens Otto**  
Arzt für Urologie

**Prof. Dr. med. Horst Schuldes**  
Arzt für Urologie  
Andrologie  
Medikamentöse Tumorthherapie  
Spezielle Urologische Chirurgie

**Praxis für Urologie**  
**Ärztehaus Altenkirchen**  
Leuzbacher Weg 31  
57610 Altenkirchen

Tel.: 02681 5151

Fax: 02681 5089

E-Mail: [arzte@urologie-altenkirchen.de](mailto:arzte@urologie-altenkirchen.de)  
[www.urologie-altenkirchen.de](http://www.urologie-altenkirchen.de)



v. I. Dr. med. Jens Otto, Prof. Dr. med. Horst Schuldes

Im **Krankenhaus** bieten wir sämtliche instrumentell diagnostischen Methoden der Endoskopie, sowie Ultraschall und Röntgenuntersuchungen mit modernster Technik an. Im **Ambulanten Zentrum** werden unsere Patienten bei ambulanten Eingriffen von spezialisiertem Fachpersonal betreut und überwacht.

Unser besonderer, operativer Schwerpunkt sind Holmium-Laser Eingriffe, die HoLEP Operation. Die **HoLEP-Operation (Holmium Laser Enukleation der Prostata)** ist eine sehr schonende endoskopische Lasermethode für die operative Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung. Vorteile für den Patienten sind bessere, lang anhaltende Ergebnisse und eine hohe Sicherheit. Eine weitere Besonderheit dieser Operation ist, dass sie bei jeder Prostatagröße einsetzbar ist, sodass offene Bauchschnittoperationen bei einer sehr großen Prostata nicht mehr notwendig sind.

Der Holmiumlaser ist darüber hinaus für die Steinerztrümmerung im gesamten Harntrakt einsetzbar. Die HoLEP Methode wird aktuell von nur wenigen Kliniken in Deutschland angeboten. Im nördlichen RLP sind wir die einzige Klinik die dieses Verfahren anwendet.

Bisher haben wir fast 400 derartige Operationen durchgeführt.

Durch die HoLEP hat unsere Belegabteilung überregionale Aufmerksamkeit in Fachkreisen und hohen Zuspruch der Patienten gefunden.

Informieren Sie sich auf der Homepage des Krankenhauses und der unserer Praxis.

Für fachliche Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzlichst

Jens Otto

Horst Schuldes

---

**IMPRESSUM** Herausgeber: DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg – Alte Frankfurter Straße 12 – 57627 Hachenburg  
V.i.S.d.P.: Jürgen Ecker, kaufmännischer Direktor  
Konzept/Gestaltung/Redaktion: Claudia Nordhoff, Sekretariate KD